

21. NPO-Kongress

Forum für NPOs
und die öffentliche Verwaltung

15. – 16. Oktober 2014, Schloß Schönbrunn

Geht es auch einfacher?

NPO-Management zwischen
Komplexität und Simplifizierung



Führungsinstrumente optimieren

Controlling und IT-Systeme vereinfachen

Komplexität „einfach“ managen

21. NPO-Kongress

Editorial	3
Programm 1. Kongresstag	4
Programm 2. Kongresstag	6
Vortragende	8
Partner	11

Führungs-
instrumente
optimieren

Controlling und
IT-Systeme
vereinfachen

Komplexität
„einfach“
managen

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach wie vor haben NPOs und öffentliche Verwaltung mit herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu kämpfen. Sinkende Budgets sowie laufend höhere Anforderungen der Anspruchsgruppen fordern, Ziele noch schärfer zu definieren und zu verfolgen. Zum einen um bei den angebotenen Leistungen treffsicherer wirken zu können, zum anderen um die vereinbarten Management-Ziele zu erreichen. Das belegt auch eine aktuelle Studie von Contrast Management-Consulting und Controller Institut, wonach für die Hälfte der Befragten Wirkungsziele und das Erreichen von finanziellen Zielen im Fokus der Erfolgsmessung stehen. Eine „Verwirtschaftlichung“ der Organisationen und damit „Verkomplizierung“ der Managementprozesse ist die Folge.

NPOs und öffentliche Verwaltung sehen sich daher immer öfter sehr **komplexen und unsicheren Entscheidungssituationen** gegenüber. In vielen Organisationen werden als Antwort darauf noch aufwendigere und noch hochentwickeltere Management- und Steuerungssysteme samt entsprechender IT-Lösungen eingesetzt. Das führt sehr oft zu einem Instrumente-Overflow, und der **Ruf nach Einfachheit** in den Management-Systemen und in der Führung wird immer lauter!

Aber ist das nicht ein Widerspruch? Und lässt sich dieser überhaupt lösen? – Ja? Nein?

„Nicht gerade sehr rosige Aussichten“, werden Sie möglicherweise denken, wenn man nicht einmal die Frage mit **Ja** oder **Nein** einfach beantworten kann – vielleicht ein Sinnbild für diese Komplexität?

Daher haben wir den **21. NPO-Kongress** diesem Thema gewidmet. Unter dem Motto **Geht es auch einfacher? – NPO-Management zwischen Komplexität und Simplifizierung** stellen wir Ihnen einen bunten Strauß an Lösungsansätzen vor. Diskutieren Sie mit herausragenden Expertinnen und Experten Ihre individuellen Anliegen und tauschen Sie sich im Teilnehmerkreis zu folgenden Fragen aus:

- Kann Komplexität mit mehr Einfachheit gemanagt und gesteuert werden?
- Wie können Führungsinstrumente vereinfacht werden?
- Wie müssen Controlling- und IT-Systeme gestaltet sein, um diesem Anspruch zu genügen?
- Wie kann man einfacher kommunizieren?
- Welchen Beitrag kann Wirkungsorientierung zur Vereinfachung in NPOs und öffentlicher Verwaltung leisten?
- Wie wirkt sich all das auf weiche Faktoren, wie zum Beispiel Entschleunigung, aus?

Sehen Sie selbst auf den nachfolgenden Seiten, wen Sie beim **21. NPO-Kongress am 15. und 16. Oktober 2014 im neu umgebauten Tagungszentrum Schloß Schönbrunn** treffen werden.

Ich freue mich jedenfalls jetzt schon, Sie persönlich begrüßen zu dürfen. – Melden Sie sich heute noch an!

Ihr



Christian Horak



Christian Horak,
Fachlicher Leiter des Kongresses,
Geschäftsführender Partner,
Nonprofit, Public & Healthcare
Management, Contrast Management-
Consulting GmbH.

21. NPO-Kongress

1. Kongresstag, 15. Oktober 2014

09:00 Begrüßung und Eröffnung



Christian Horak, Fachlicher Leiter des Kongresses,
Geschäftsführender Partner, Contrast Management-Consulting GmbH

09:30 Die Komplexitätsfalle



Maria Pruckner, Inhaberin, MariaPruckner.com
 → Warum der Mensch auf Komplexität neurotisch reagiert
 → Eigendynamik – stärkster Mitarbeiter, mächtigster Chef
 → Daten versus Information – es geht einfacher, aber ganz anders

10:30 Kaffeepause

11:00 Lost in Complexity – Segen oder Fluch der digitalen Technologie?



Richard Straub, President, Peter Drucker Society Europe
 → Bedeutung der exponentiellen Entwicklung von digitalen Technologien für Organisationen unserer Zeit
 → Chancen und Gefahren einer Internet-dominierten Welt
 → Komplexitätsreduktion – Wunschdenken oder realistische Vision?
 → Technologie als dienendes Werkzeug – das Wiederentdecken des menschlichen Maßes

11:30 Praktiker-Talk: Geht es auch einfacher? – Komplexität bewältigen



Peter Hacker, Geschäftsführer, Fonds Soziales Wien
Rosmarie Drexler, Bezirkshauptfrau, Bezirkshauptmannschaft Zell am See
Monica Culen, Mitbegründerin & CEO, Rote Nasen Clowndoctors International
Erich Fenninger, Geschäftsführer, Volkshilfe Österreich

12:30 Mittagspause

14:00 Parallele Excellence-Erfahrungsberichte



Erfahrungsbericht Caritas Steiermark: Vereinfachung der Management-Instrumente

Edith Pfeiffer, Generalsekretärin,
Anita Lang-Schmidt, Leiterin Organisationsentwicklung, beide Caritas der Diözese Graz-Seckau
 → Nutzen, Verständlichkeit und Wirksamkeit
 → Spannungsfeld hoher Anspruch/knappe Ressourcen
 → Knappheit als Motor für Vereinfachung

Erfahrungsbericht Campus WU: Erfolgreiches Management komplexer Systeme

Christoph Sommer, Gesamtprojektleiter Campus, WU Wien
 → Komplexe Bauprojekte – formale Auflagen: Kann man das noch im Griff haben?
 → Erfolgsfaktoren
 → Learnings aus dem Projekt

Erfahrungsbericht Diakoniewerk Gallneukirchen: Einfache Lösungen für komplexe Anforderungen

Andreas Aichhorn, Leitung Controlling, Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen
 → Von gemeinnützigen Einrichtungen und Wirtschaftsbetrieben
 → Mehr Transparenz für internes und externes Reporting

Erfahrungsbericht AKH Wien: Ziel- und Gesamtentwicklung

Herwig Wetzlinger, Stv. Direktor der Teilunternehmung, AKH Wien
 → Aktuelle Handlungsfelder
 → Grundlegende Überlegungen eines Betriebsführungsmodells
 → Etablierung von Zentren und deren Steuerung

15:15 Kaffeepause

15:45 Parallele Excellence-Erfahrungsberichte



**Erfahrungsbericht
Wr. Jugendzentren:
Wirkungsorientie-
rung**



Gabriele Langer,
Geschäftsführerin
Manuela Smertnik,
Pädagogische Bereichs-
leiterin, beide
Verein Wiener Jugend-
zentren
→ Zwischen Komplexität
und Banalität
→ Instrumente zur
Planung, Evaluierung
und Berichtslegung
→ Alles einfacher oder
doch komplizierter?



**Erfahrungsbericht
Three Coins:
Holacracy – Die
Organisationspraxis
der Zukunft**

Katharina Norden,
Founder and CEO, Three
Coins Ges.m.b.H.
→ Dynamik und
Flexibilität in
Teamprozessen
→ Holacracy als
demokratisches
Steuerungsmodell
→ Holacracy in der
Praxis



**Erfahrungsbericht
Schloß Schönbrunn:
Effizientes Control-
ling im Kulturbetrieb
mit einfachen IT-
Mitteln**

Alexander Keil,
Stv. Direktor, Schloß
Schönbrunn Kultur- und
Betriebsges.m.b.H.
→ Zentrale Daten-
bereitstellung
statt verstreuter
Informationsinseln
→ Integration aller
EDV-Systeme in
einem zentralen
Informationssystem
→ „Lazy Controlling“:
Empfängerorientierte
Information mit
geringem Aufwand
bereitstellen



**Erfahrungsbericht
Jugendhilfe Ober-
bayern: Wirkungsori-
entierete Berichter-
stattung**

Andreas Dexheimer,
Geschäftsstellenleitung,
Diakonie – Jugendhilfe
Oberbayern, Geschäfts-
stelle München
→ Sozial Reporting
Standard
→ Stakeholderidentifi-
kation
→ Input, Output, Out-
come und Impact
Wirkungskette

17:00 Get together

17:15 Effectuation: Unternehmerische Faustregeln, wenn keiner weiß wohin



Michael Faschingbauer, Partner, Effectuation Intelligence
→ Kochen mit dem, was im Kühlschrank ist
→ Gestalten, ohne Kopf und Kragen zu riskieren
→ Kooperieren mit dem Zufall

17:30 Geht es auch einfacher? – Persönlicher Umgang mit Einfachheit



Karin Bauer, Leiterin Karrieren Standard, im Gespräch mit:
Dieter Brandes, Gründer und Geschäftsführer, Institut für Einfachheit
Georg Fraberger, Psychologe
Michael Faschingbauer, Partner, Effectuation Intelligence

18:30 Dancing Stars & Community-Party

Wir laden Sie ein, den Abend in angenehmer Atmosphäre bei unserer Community-Party ausklingen zu lassen.

Die „**Ich bin O.K. Dance Company**“ bringt Ausschnitte aus der Performance „3 Geschichten über Freundschaft“:



Doppelgängerin – zeitgenössischer Tanz, der erzählt, in wie weit man sich selbst im anderen erkennt.



Alle für einen, einer für alle – Hip-Hop-Choreographie, die zeigt, was mit einer Freundschaft passiert, wenn die Liebe dazwischenfunk.

Der **Rollstuhltanzsportverein „Vienna Rolli-Dancedream“** präsentiert zwei Paare mit einem Auszug ihres aktuellen Wettkampfprogramms aus den Disziplinen Standard und Lateinamerikanischer Tanz:



Brigitte Kröll und Werner Kaiser – Weltranglisten Zweite in der Klasse High-Level Duo LWD2.



Miriam Labus und Patrick Berger – in der Klasse Continues Duo LWD2 ungeschlagen.

21. NPO-Kongress

2. Kongresstag, 16. Oktober 2014

08:45 Begrüßung und Zusammenfassung des 1. Kongresstages



Christian Horak, Fachlicher Leiter des Kongresses,
Geschäftsführender Partner, Contrast Management-Consulting GmbH

09:00 Parallele Workshops und Erfahrungsberichte



Workshop A: Komplexitätsreduktion im Management



Thomas M. Klein, Partner,
Andreas Feichter, Manager,
beide Contrast Management-
Consulting GmbH

- EIN konsolidierter Planungs-
und Steuerungskreislauf an-
stelle unzähliger unabhängiger
Managementsysteme
- Schlankes und entscheidungs-
relevantes Berichtswesen statt
Informationsfluten und Daten-
friedhöfe
- Konzentration auf das Wesent-
liche – mit weniger Aufwand
und Kosten die Treffsicherheit
in Planung und Umsetzung
erhöhen



Workshop B: Leicht verständlich schrei- ben und kommunizieren – wie geht das?

Walburga Fröhlich,
Geschäftsführerin,
capito – Barrierefreie Information

- Was ist einfache Sprache?
- Wie mache ich eine Botschaft
leicht verständlich?
- Wie wirkt leicht verständliche
Sprache?



Erfahrungsbericht Landkrei- se Baden-Württemberg: Implementierung webbasier- tes Management-Informati- onssystem (MIS)

Axel Richert,
Manager Business Intelligence,
TIMETOACT Software & Consulting
GmbH

- Von der Konzeptionierung bis
zur Produktivsetzung eines MIS
- Vorstellung von Führungscock-
pits, Steuerungskreisläufen
und Zielsystemen aus der
Praxis
- Das MIS ist fertig! –
Wie geht es weiter?

10:30 Kaffeepause

11:00 Parallele Workshops



Fortsetzung Workshop A: Komplexitätsreduktion im Management



Thomas M. Klein, Partner,
Andreas Feichter, Manager,
beide Contrast Management-
Consulting GmbH

- EIN konsolidierter Planungs-
und Steuerungskreislauf an-
stelle unzähliger unabhängiger
Managementsysteme
- Schlankes und entscheidungs-
relevantes Berichtswesen statt
Informationsfluten und Daten-
friedhöfe
- Konzentration auf das Wesent-
liche – mit weniger Aufwand
und Kosten die Treffsicherheit
in Planung und Umsetzung
erhöhen



Fortsetzung Workshop B: Leicht verständlich schrei- ben und kommunizieren – wie geht das?

Walburga Fröhlich,
Geschäftsführerin,
capito – Barrierefreie Information

- Was ist einfache Sprache?
- Wie mache ich eine Botschaft
leicht verständlich?
- Wie wirkt leicht verständliche
Sprache?



Erfahrungsbericht BMWFW: Einführung Budgetinformati- onssystem (BIS)

Philipp Otto, Referatsleiter III/1c
– Budgetplanung, Wirkungsstelle
Bundesministerium für Wissen-
schaft, Forschung und Wirtschaft
(BMWFW)

- Ausgangslage und Projektziele
- Systemarchitektur und Soft-
ware-Auswahl
- Lessons Learned

12:30 Mittagessen

13:30 Parallele Workshops und Excellence-Erfahrungsberichte

	Workshop C: Einfache Wirkung mit dem Kursbuch Wirkung	Workshop D: Einfachheit – Komplexität reduzieren und beherrschen	Workshop E: Fit für Ihr BI-Projekt
	Wiebke Gülcibuk, Leitung Kommunikation,	Dieter Brandes, Berater für Strategie und Orga- nisation, Buchautor, Institut für Einfachheit	Alexander Gebath, Geschäftsführer, Business Application Research Center – BARC GmbH
	Tiffany Ischinger, Forschung und Analyse, beide Analyse- und Beratungs- haus PHINEO gAG	→ Warum einfach? Einfachheit führt zum Wesentlichen	→ BI-Strategie
	→ Erfolge benennen, um zu über- zeugen	→ Voraussetzung: Komplexität verstehen	→ BI-Organisation und Governance
	→ Was genau ist Wirkung? → Wirkung clever für Kommunika- tion nutzen	→ Methoden und Wege zur Vereinfachung	→ BI-Architektur und Werkzeug- klassen → BI-Projekt-Set-up: Empfeh- lungen für eine erfolgreiche Realisierung

15:00 Kaffeepause

15:30 Parallele Workshops und Excellence-Erfahrungsberichte

	Fortsetzung Workshop C: Einfache Wirkung mit dem Kursbuch Wirkung	Fortsetzung Workshop D: Einfachheit – Komplexität reduzieren und beherrschen	Fortsetzung Workshop E: Fit für Ihr BI-Projekt
	Wiebke Gülcibuk, Leitung Kommunikation,	Dieter Brandes, Berater für Strategie und Orga- nisation, Buchautor, Institut für Einfachheit	Alexander Gebath, Geschäftsführer, Business Application Research Center – BARC GmbH
	Tiffany Ischinger, Forschung und Analyse, beide Analyse- und Beratungs- haus PHINEO gAG	→ Warum einfach? Einfachheit führt zum Wesentlichen	→ BI-Strategie
	→ Erfolge benennen, um zu über- zeugen	→ Voraussetzung: Komplexität verstehen	→ BI-Organisation und Governance
	→ Was genau ist Wirkung? → Wirkung clever für Kommunika- tion nutzen	→ Methoden und Wege zur Vereinfachung	→ BI-Architektur und Werkzeug- klassen → BI-Projekt-Set-up: Empfeh- lungen für eine erfolgreiche Realisierung

16:45 Von Komplexität zur Einfachheit – Wie können Veränderungen gelingen?

	Clemens Sedmak, Universitätsprofessor, Präsident, Ideengeber und Wissenschaftliche Leitung, Zentrum für Ethik und Armutsforschung
	→ Modelle von Veränderung → Fallen → Good practices

17:15 Ausklang mit Fingerfood & Drinks

21. NPO-Kongress

Vortragende



Andreas Aichhorn – Karrierestart im Jahr 2000 als Controller bei Hödlmayr Logistics Austria GmbH sowie bei Hödlmayr International Logistics AG in Schwertberg; von 2004 bis 2007 Aufbau des Controllingsystems in einem stark expandierenden Familienunternehmen bei der Hartl Anlagenbau GmbH in Mauthausen; seit 2007 beim Diakoniewerk Gallneukirchen im Bereich Finanzen und Controlling für die Leitung Controlling der gesamten Unternehmensgruppe mit Standorten in 5 österreichischen Bundesländern und ca. 3.300 Mitarbeitern verantwortlich; derzeit nebenberuflich Studium zum MBA Financial Management an der Donau Universität Krems.



Dieter Brandes – Studium an der Universität Hamburg; lange Zeit Geschäftsführer und Mitglied des Verwaltungsrates von Aldi Nord; Publikation „Die ALDI Erfolgsstory“ wurde über Nacht ein Bestseller; seit 1993 als Unternehmensberater für Strategie und Organisation und die Entwicklung von „Aldi-Kopien“ im Ausland tätig; Betreiber des „Instituts für Einfachheit“ gemeinsam mit Sohn Nils; im Ranking der einflussreichsten Managementdenker 2005 (Prof. Winfried Weber, Hochschule Mannheim): Rang 4 der deutschsprachigen Vertreter nach Peter Drucker, Hermann Simon und Fredmund Malik.



Monica Culen – Realgymnasium und Sprachstudium in Wien; 1975-1990 Marketing- und PR-Tätigkeiten bei I.N.S.E.A.D., OPEC und Brunner Werkstätten, 1990-1994 Gründung und Aufbau von CliniClowns Austria; ab 1994 Gründung und GL von ROTE NASEN Clowndoctors; ab 2003 Gründung und Leitung der Dachorganisation ROTE NASEN Clowndoctors International; seit 2004 Präsidentin des Fundraisingverbands Austria; Vortragende für die Fundraising School in Europa, University of Indiana, USA; seit 2002 Aufbau des 1. Österreichischen Fundraisingkolleges; Vorträge bei Fundraising WS und Kongressen im In- und Ausland; Fundraising Consulting für Nonprofit-Organisationen.



Andreas Dexheimer – Studium Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Politik in München; Promotion in den Erziehungswissenschaften in Jena; nach dem Studium Leitung einer Einrichtung für Drogenabhängige im Landkreis Ebersberg; später intensive sozialpädagogische Einzelmaßnahmen in Sharm el Sheikh, Ägypten; seit 1997 Leiter Geschäftsstelle München der Jugendhilfe Oberbayern des Diakonischen Werks Rosenheim, wo im Rahmen verschiedener Hilfsangebote etwa 250 Mitarbeitende über 1500 Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und deren Familien betreuen; war Lehrbeauftragter an der Katholischen Stiftungshochschule München und der Georg-Simon-Ohm Hochschule Nürnberg.



Rosmarie Drexler – Studium der Rechtswissenschaften und Universitätslehrgang für interpersonelle Kommunikation, seit 1994 Leiterin der Bezirkshauptmannschaft Zell am See; seit 1994 Staatskommissarin der Mittersiller Sparkasse; seit 1996 Vorstandsmitglied der Initiative „Frau und Arbeit“; Jurytätigkeiten bei Speyerer-Qualitätswettbewerb, österreichischer Verwaltungspreis; Beiratsmitglied des KDZ (Zentrum für Verwaltungsforschung); Selbstständige Seminaraktivität – Schwerpunkte: Führung, Change Management, Prozessmanagement, Organisationsentwicklung, Kommunikation; Vortragstätigkeit im Bereich Verwaltungsmodernisierung.



Michael Faschingbauer – Pionier im Transfer von Effectuation (Theorie unternehmerischer Expertise) in unterschiedliche Handlungsfelder unter Ungewissheit; Autor von „Effectuation: Wie erfolgreiche Unternehmer denken, entscheiden und handeln“, Schäffer-Poeschel, ausgezeichnet als „Managementbuch des Jahres“; Workshops, Seminare und Vorträge zu unternehmerischem Umgang mit Ungewissheit; Beratungs- und Trainingstätigkeit in Großunternehmen, Banken, NPOs und KMUs unterschiedlichster Branchen; Beratertrainer und Lektor an der Donauuni Krems, HS St.Gallen, HS Bremen, FH Campus 02, FH Joanneum.



Andreas Feichter – Doktoratsstudium und Studium der Handelswissenschaften an der WU Wien; ab 2006 Assistenzprofessor und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Unternehmensführung an der WU Wien; ab 2010 Berater bei Roland Berger Strategy Consultants im Bereich Financial Services; ab 2011 Senior Berater, seit 2014 Manager bei Contrast Management-Consulting; Lektor an der WU Wien, FH Wiener Neustadt; Spezialisierung: Reporting, Unternehmensplanung, Performance Management, Organisations- und Prozessoptimierung.



Erich Fenninger – Ausbildung an der Bundesakademie für Sozialarbeit sowie der Akademie für Sozialarbeit der Stadt Wien, Lehrgang Leitung und Organisationsentwicklung; Masterstudiengang Sozialarbeit, FH St. Pölten, 1985-1988 Magistrat für Jugend und Familie der Stadt Wien; 1988-2003 Volkshilfe NÖ: ab 1991 Geschäftsführung der Volkshilfe NÖ, ab 2001 zusätzlich Geschäftsführung der Service Mensch GmbH; seit 2003 Bundesgeschäftsführer der Volkshilfe Österreich, Geschäftsführer der Equal GmbH, Mitglied in Vorständen und Aufsichtsräten der Volkshilfe; Vorstandsmitglied von Solidar – europäischer Dachverband laizistischer, sozialer Bildungsträger und EZA-Organisationen; ehrenamtliche Tätigkeit: Gemeinwesen-orientierte Projekte, soziale Bewegungen, Sozialombudsmann; ORF-Publikumsrat, ORF-Stiftungsrat.



Georg Fraberger – Studium der Psychologie in Wien, danach Psychologischer Assistent für Patienten mit Schädel-Hirn-Traumata, Multipler Sklerose und Schlaganfall in einer neurologischen Abteilung in England; nach seiner Rückkehr 2001 Beginn seiner Dissertation zum Thema Lebensqualität; seit 2002 im AKH-Wien. 2007 Promotion im Fach Psychologie; seit 2007 in eigener Praxis tätig; seit 2010 Sachverständiger beim bAa Pensionservice; Referent in der Facharztbildung; Seminarleiter in der Personalentwicklung an der MedUni Wien; Lehrbeauftragter der Uni Wien am Institut für Psychologie; Autor des Buches „Ohne Leib mit Seele“.



Walburga Fröhlich – Studium an der FH Joanneum Graz, Masterabschluss für Sozialarbeit und Sozialmanagement; Ausbildung zur graduierten Supervisorin und Organisationsentwicklerin am Fritz Perls Institut Düsseldorf; von 1990 bis 1995 Co-Gründerin und ehrenamtliche Leitung eines Privatkindergartens; bis 2001 Leitung und Entwicklung div. sozialer Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen für die Lebenshilfe Graz, Lebenshilfe Steiermark, alpha nova GmbH; seit 2000 Co-Gründerin und Co-Geschäftsführerin des Sozialunternehmens atempo und Co-Entwicklerin des nueva Evaluationsmodells sowie der Marke capito für barrierefreie Information; seit 1996 freiberuflich tätig in Supervision, Coaching, Moderation, Organisationsentwicklung.



Alexander Gebath – Studium der Wirtschaftsinformatik in Wien; seit 2001 Business-Intelligence-Berater; seit 2012 bei BARC; umfangreiche Erfahrung aus zahlreichen BI-Projekten; Beratungsschwerpunkt ist die Begleitung von Unternehmen und Organisationen in allen Phasen ihrer BI-Initiativen als BI-Success-Guide.



Wiebke Gülcibuk – Studium der Politik- und Volkswirtschaftslehre an der Universität Hamburg; danach vier Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin von zwei Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft (Landesparlament) tätig; 2004-2006 Beratungstätigkeit für Stiftungen, Verbände und Ministerien sowie Unternehmen bei verschiedenen Kommunikationsagenturen in Hamburg und Berlin; seit 2010 Leitung der Abteilung Kommunikation des unabhängigen Analyse- und Beratungshauses PHINEO gAG.



Peter Hacker – 1982 Eintritt in den Dienst der Stadt Wien; ab 1985 Mitarbeiter im Team des Bürgermeisters, Tätigkeitsschwerpunkte: Bürgeranliegen, Jugend und Soziales; 1992-2003 Drogenkoordinator der Stadt Wien; ab 2001 Geschäftsführer des neugegründeten Fonds Soziales Wien; 2003 Planung und Umsetzung der Strukturreform des Wiener Sozialwesens; seit 2004 verantwortlich als Träger der Sozial- und Behindertenhilfe für die Durchführung von sozialen Dienstleistungen für Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf, mit Behinderung, für obdach- und wohnungslose Menschen und Flüchtlinge.



Christian Horak – Studium der Betriebswirtschaftslehre an der WU Wien; bis 1992 Assistent am Institut für Unternehmensführung, WU Wien; seit 1992 Referent am Controller Institut mit den Schwerpunkten strategisches und operatives Management in NPOs; Entwicklung des NPO-spezifischen Ausbildungsprogramms und seit 1994 inhaltliche Konzeption des NPO-Kongresses; seit 1993 Bereichsleiter für den Beratungsbereich Nonprofit, Public and Healthcare Management; seit 1995 Partner bei Contrast Management-Consulting; seit 2001 Geschäftsführer von Contrast Management-Consulting; Lehraufträge an der WU Wien: ISMOS MBA, Healthcare MBA; zahlreiche einschlägige Publikationen und Vorträge.



Tiffany Ischinger – Studium European Studies und Public Policy am King's College London und der Hertie School of Governance in Berlin; ausgebildete Mediatorin; Tätigkeiten im privaten und öffentlichen Sektor, u.a. bei der strategischen Unternehmensberatung CNC AG in London und Berlin, im deutschen Office von Human Rights Watch und der Goethe-Institut e.V. Zentrale München; seit September 2013 in der Abteilung Forschung & Analyse bei der PHINEO gAG tätig.



Alexander Keil – Studium der Betriebswirtschaftslehre an der WU Wien; mehrjährige Assistententätigkeit an der WU Wien; langjähriger Lehrbeauftragter am WU Wien und an der WU Wien; seit 1993 bei der Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. tätig als Stellvertretender Direktor sowie Leitung Rechnungswesen; Prokurist bei der Marchfeldschlösser Revitalisierungs- und Betriebsges.m.b.H.; Lektor an der Fachhochschule für Tourismus-Management.



Thomas M. Klein – Studium der Handelswissenschaft an der WU Wien; Ausbildung im Bereich systemische Unternehmensentwicklung; mehrjährige Beratungstätigkeit bei FOCUS Management Consulting und Horváth & Partners Management Consulting sowie bei einer internationalen NGO in Sarajewo; seit 2007 bei Contrast Management-Consulting im Bereich Nonprofit, Public and Healthcare Management tätig; Lehraufträge am Controller Institut, an der Verwaltungsakademie des Bundes, der Verwaltungsakademie der Stadt Wien, an der FH Campus Wien sowie an der Executive Academy der WU Wien; Diverse Publikationen im Bereich Wirkungscontrolling und NPO-Management.



Gabriele Langer – Ausbildung zur Sozialarbeit in Wien; bis 1994 verschiedene Tätigkeiten im Sozialbereich; weitere Ausbildungen in Soziokultureller Animation, Psychodrama und Soziometrie, Sozialmanagement und systemischer Organisationsberatung; seit 1995 Geschäftsführerin des Vereins Wiener Jugendzentren; diverse Vorstandstätigkeiten in gemeinnützigen Vereinen und GesmbHs.



Anita Lang-Schmidt – Studium der Deutschen Philologie & Medienfächerkombination; bis 2002 Referentin der Katholischen Jugend Steiermark mit Schwerpunkt außerschulische Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Leitung des Projekts „Outdoor-Aktivitäten“; bis 2003 Kleine Zeitung, Marketing; seit 2003 Caritas der Diözese Graz-Seckau, bis 2004 Referentin für „Auslandshilfe“, bis 2011 Referentin für Personalentwicklung, seit 2011 Leitung Organisationsentwicklung & Qualitätsmanagement; verschiedenste Ausbildungen zu Beratung, Personal- & Organisationsentwicklung, Qualitätsmanagement.

21. NPO-Kongress

Vortragende



Katharina Norden – Juristin, Politik- und Wirtschaftswissenschaftlerin; Studium an der Diplomatischen Akademie in Wien, der American University, der Universität Wien, der WU Wien und der Universidad Autónoma de Madrid; 2011 Anfänge im sozialen Unternehmertum, vorerst bei der Unterstützung des Aufbaus von Ashoka in Österreich. 2011 Gründung des Social Business Three Coins: Gemeinsam mit Game EntwicklerInnen, Schuldenberatungen, PädagogInnen, staatlichen KooperationspartnerInnen sowie VertreterInnen aus dem Finanzsektor entwickelt Three Coins innovative, spielerische Produkte für die Finanzkompetenz junger Menschen; seit 2012 Global Shaper beim World Economic Forum.



Philipp Otto – Studium der Politikwissenschaft und Geschichte an der Universität Wien; seit 2009 zuständig für Budgetplanung und Wirkungsorientierung im Wissenschaftsbereich; Entwicklung von BI Lösungen für Planung, Controlling, Reporting; Aufsetzen von Prozessen und Standards für die Wirkungsorientierung; Referatsleiter für Budgetplanung und Wirkungscontrolling, Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (Verwaltungsbereich Wissenschaft und Forschung).



Edith Pfeiffer – Studium der Betriebswirtschaft an der Karl-Franzens-Universität Graz; danach Revisorin beim Revisionsverband für die Gemeinnützigen Bauvereinigungen in Wien; 1997 Eintritt in die damals neu gegründete Bundeswertpapieraufsicht und Mitwirkung bei deren Aufbau, verantwortlich für die Bereiche Personal, Controlling, Finanzen und Organisation; seit 2004 Generalsekretärin der Caritas Graz, Führung der drei Bereichsleiter der operativen Bereiche der Caritas – Menschen für Hilfe in Not, Pflege und Betreuung, Bildung und interkulturelle Arbeit sowie der Servicestellen Finanzen, Controlling, IT, Personal und Facilitymanagement; als Generalsekretärin Vertretung des Caritas-Direktors der Diözese Graz-Seckau.



Maria Pruckner – 1976-1992 Schwerpunkt Krankenpflege und Systemwissenschaften, diverse Managementausbildungen, Mitaufbau und Leitung der ersten österreichischen Aidsstation am AKH Wien; 1992-2002 Schwerpunkt Organisationssysteme und -beratung, Gesundheitsreform, patientenzentrierte Krankenhausorganisation, Fehlermanagement, Patientenrechte und Patientenverfügung; seit 1995 selbstständig mit angewandter Management- und Organisationskybernetik; enge Zusammenarbeit mit Heinz von Foerster (Mitbegründer der Kybernetik) und Stafford Beer (Begründer der Managementkybernetik); Autorin zahlreicher Publikationen; Buch und Regie diverser Filmproduktionen über Kybernetik und Bionik.



Axel Richert – Studium der Wirtschaftsinformatik (Bachelor) und Information Systems (Master) an der Universität Münster; 2010-2013 Business Intelligence Consultant und später Principal Consultant u.a. in internationalen Softwarekonzernen, Schwerpunkte der Beratertätigkeit in den Bereichen öffentliche Verwaltung und Mittelstand; seit 2013 Manager Business Intelligence bei der TIMETOACT GmbH, mitverantwortlich für die Weiterentwicklung des Kommunal-Cockpits für öffentliche Verwaltungen sowie Projektleitung, Beratung und Trainer für Planungs-, Analyse- und Reporting-Systeme.



Manuela Smertnik – Studium der Pädagogik und Sonder-/Heilpädagogik an der Universität Wien; Masterstudiengang Supervision, Coaching, Organisationsentwicklung, ARGE Bildungsmanagement; seit 1994 in verschiedenen Funktionen im Verein Wiener Jugendzentren tätig; seit 2004 Pädagogische Bereichsleiterin in der zentralen Geschäftsstelle des Vereins Wiener Jugendzentren, fachspezifische Zuständigkeiten u.a. in den Bereichen Übergang Schule-Beruf, Medien- und Genderprojekte, sowie Projektleiterin für interne Qualitätsentwicklungsprozesse; von 2009 bis 2012 Lektorin am FH Campus Wien.



Clemens Sedmak – Seit 2005 Inhaber des F.D. Maurice Chair am King's College London (Universität London); Gastprofessor für Sozialethik und Inhaber des Franz Martin Schmözl OP Lehrstuhls an der Universität Salzburg; 2009/2010 Johann Gottfried Herder Lehrstuhl für Osteuropastudien an der Universität Jena; Leitung des 2005 gegründeten Zentrums für Ethik und Armutsforschung am Fachbereich Philosophie der Universität Salzburg; seit 2006 Präsident der Salzburg Ethik Initiative; seit 2009 Präsident des Internationalen Forschungszentrums für soziale und ethische Fragen (ifz); Philosoph und Theologe; Autor zahlreicher Bücher und Publikationen.



Christoph Sommer – Studium der Betriebswirtschaft an der WU Wien, 2004-2007 Mitarbeiter der Siemens AG Österreich, in dieser Zeit als Consultant und in internationalen Projekten tätig; seit 2007 Mitarbeiter der WU Wien, seit 5/2007 Gesamtprojektleiter und seit 11/2007 Geschäftsführer im Projekt Campus WU; derzeit Väterkarenz und nebenberuflicher Unternehmensberater.



Richard Straub – Mehr als 30-jährige Laufbahn bei IBM, unter anderem als Deputy General Manager für PC Europe und Global Chief Learning Officer; seit 2006 neuer Karriereweg als Führungskraft in Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneur; 2008 Gründung der „Peter Drucker Society of Austria“, 2010 Gründung der „Peter Drucker Society Europe“; Executive Committee Member bei der European Foundation for Management Development (EFMD); Secretary General der European Learning Industry Group (ELIG); strategische beratende Tätigkeit für IBM Global Education Industry.



Herwig Wetzlinger – Seit 2011 stellvertretender Direktor der Universitätsklinik „Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien – Medizinischer Universitätscampus“ für die Bereiche Wirtschaft, Finanzen und Technik; davor Kaufmännischer Direktor am Klinikum Klagenfurt am Wörthersee und IT-Leiter im Verbund-Konzern; einer seiner größten Erfolge: Errichtung des Chirurgisch-Medizinischen Zentrums und des Ver- und Entsorgungszentrums im Klinikum Klagenfurt am Wörthersee, die im geplanten Kosten- und Zeitrahmen umgesetzt wurden.

21. NPO-Kongress

Partner



Business Application Research Center (BARC)

ist ein Forschungs- und Beratungsinstitut für Unternehmenssoftware mit Fokus auf die Bereiche Business Intelligence (BI), Enterprise Content Management (ECM) und Enterprise Resource Planning (ERP). Auf Basis der seit Jahren ständig durchgeführten Marktanalysen und Produktvergleichsstudien liefern BARC-Analysten ein umfassendes Detailwissen über den Leistungsumfang aller marktrelevanten Software-Anbieter und die neuesten Entwicklungen im Markt.

www.barc.at



CP Corporate Planning AG

Unter dem Leitspruch „Controlling kann so einfach sein!“ setzt die CP Corporate Planning AG seit über 25 Jahren mit bewährten und innovativen Lösungen Maßstäbe für Software zur Unternehmenssteuerung im Mittelstand. Corporate Planning wurde 1989 mit der Vision gegründet, Controllern eine Software und das entsprechende Know-how zur Verfügung zu stellen, mit der sie ihre Aufgaben einfach, sicher und mit Vergnügen umsetzen können. Heute ist Corporate Planning einer der führenden Anbieter von Corporate Performance Management Software in Europa und bietet mit der Corporate Planning Suite vielseitige Planungs-, Reporting- und Analysemethoden in einer integrierten technologischen Plattform mit einheitlichem „look and feel“. Über 4.000 Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen nutzen die Erfahrung von Corporate Planning für ihre betriebswirtschaftlichen Aufgabenstellungen.

www.corporate-planning.at



Contrast Management-Consulting GmbH

ist mit mehr als 130 Mitarbeitern der führende österreichische Strategie-, Organisations- und Controllingberater. Zu den Kunden von Contrast zählen heimische und internationale Großunternehmen, mittelständische Familienbetriebe, öffentliche Verwaltungseinrichtungen, privatwirtschaftliche Nonprofit-Organisationen (NPOs) und Institutionen des Gesundheitswesens. Ausgehend vom Heimatmarkt Österreich sind die Länder Ost- und Südosteuropas die wesentlichen Zielmärkte der Beratungs- und Ausbildungstätigkeiten von Contrast Management-Consulting. Mit Tochtergesellschaften und Büros in Budapest, Bukarest, Istanbul, Moskau, Prag und Zagreb sowie Projekterfahrungen in zahlreichen weiteren Ländern Ost- und Südosteuropas sind wir der ideale Partner für strategische und organisatorische Herausforderungen in CEE.

www.contrast-consulting.com, www.contrast.at



Infor

geht völlig neue Wege, wie Informationen in Unternehmen verteilt und genutzt werden. Das Unternehmen hilft über 70.000 Kunden in 194 Ländern, ihre Geschäftsprozesse zu verbessern, Wachstum voranzutreiben und sich schnell auf neue Geschäftsanforderungen einzustellen. Infor bietet eine leistungsstarke Lösung für Business Intelligence und Performance Management und unterstützt Anwender bei Planung, Budgetierung, Prognosen, Konsolidierung, Reporting, Datenanalyse und -simulation, sowie der Unternehmenssteuerung. Relevante Informationen stehen rollengerecht zur Verfügung, egal ob per Report, Dashboard, Web-Zugriff oder über mobile Endgeräte (z.B. iPad). Durch höhere Transparenz und schlankere Prozesse können bessere Entscheidungen in kürzerer Zeit getroffen werden.

www.infor.at/go/infor10-ion-bi



Ich bin O.K. Dance Company

Die inklusive „Ich bin O.K. Dance Company“ ist ein Projekt des Wiener Tanzstudios „Ich bin O.K.“. Sie wurde 2010 von Hana und Attila Zanin, der Obfrau des Vereins und dem künstlerischen Leiter, mit dem Ziel gegründet, die zeitgenössische Tanzkunst um eine weitere Facette zu bereichern. Seit ihrer ersten Performance „Moha in Dir (2010) gelang es den beiden ChoreographInnen, ihr „künstlerisches Profil nachhaltig zu schärfen“ (www.tanz.at). „Wir schaffen Tanzprojekte, in denen die Beschränkung des Einzelnen als Besonderheit und nicht als „Behinderung“ wahrgenommen wird, erklären Hana und Attila Zanin, „und legen den Fokus auf das künstlerische Niveau der TänzerInnen – das ist der Nährboden für Kreativität und Phantasie und verantwortlich für die Entstehung fortschrittlicher Ideen.“

www.ichbinok.at



Linde Verlag

zählt zu den führenden Fachverlagen im Bereich Steuern, Wirtschaft und Recht in Österreich. Neben Fachzeitschriften, Fachbüchern, populären Ratgebern und Seminaren für den österreichischen Markt bietet der Verlag unter dem Label Linde international auch Sach- und Fachbücher sowie Ratgeber für den gesamten deutschsprachigen Raum. Mit Lindeonline startete im Jahr 2008 ein Onlineportal mit den Themenpaketen Steuerrecht, Internationales Steuerrecht, Personalverrechnung und Rechnungswesen. Im Linde Verlag erscheint mit dem Controller Institut als Herausgeber seit 2007 die Zeitschrift CFOaktuell.

www.lindeverlag.at



Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und Social Entrepreneurship der WU Wien

Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und Social Entrepreneurship der WU Wien (vormals NPO-Institut) ist seit dem Jahr 1997 wissenschaftlich für Nonprofit Organisationen tätig. Wir fördern den Austausch zwischen Forschung und Praxis und bearbeiten interdisziplinär vielfältige NPO-relevante Themen. Hohe wissenschaftliche Qualität ist uns ebenso wichtig wie der intensive Austausch mit der Praxis. Beides wird durch ein ausgewogenes Leistungsportfolio erreicht: Praxisnahe Forschung und Grundlagenforschung, Dialoge mit der Praxis (Workshops, Fachtagungen, NPO-Jam Session) und Partizipation an Forschungsnetzwerken.

www.npo.or.at



Vienna Rolli-Dancedream – Rollstuhltanzsportverein

Im Rollstuhltanzsport wird zwischen Duo- und Kombi-Paaren unterschieden. Bei einem Duo-Paar tanzen beide Partner im Rollstuhl, bei einem Kombi-Paar sitzt ein Partner im Rollstuhl, der andere ist jedoch nicht behindert. Es gibt drei Leistungsklassen: „Beginners“, „Continues“ und „High-Level“. LWD (Level Wheelchair Dancing) 1 und LWD 2 ist eine Unterscheidung nach dem Ausmaß der Behinderung. Bei Athleten der Klasse LWD 2 betrifft die Behinderung vor allem die unteren Extremitäten, in der Klasse LWD 1 tanzen Sportler mit schwereren Behinderungen, die auch Rumpf und Arme betreffen. In dieser Klasse dürfen auch Elektrorollstühle verwendet werden. Wie im Tanzsport der Nichtbehinderten gibt es eigene Bewerbe in den Disziplinen Standard und Lateinamerikanische Tänze.

www.rolli-dancedream.at

Information und Anmeldung

Online: www.npo-kongress.at

E-Mail: anmeldung@controller-institut.at

FRÜHBUCHERBONUS

– 10 %

bis 31. Juli 2014 auf die
jeweils geltende
Teilnahmegebühr.

Ja, ich melde mich verbindlich zum 21. NPO-Kongress an:

- Beide Kongresstage: 15. bis 16. Oktober 2014 (K0614)
- 1. Kongresstag: 15. Oktober 2014 (K0614A)
- 2. Kongresstag: 16. Oktober 2014 (K0614B)

TEILNEHMERINNENANSCHRIFT

Organisation	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UID)
Titel/Vorname/Name	Funktion/Abteilung
Straße, PLZ, Ort	
Telefon	Fax
E-Mail	
Datum, Unterschrift	

RECHNUNGSANSCHRIFT (FALLS NICHT MIT TEILNEHMERINNENANSCHRIFT IDENT)

Organisation	Ansprechperson/Abteilung
Straße, PLZ, Ort	

VERANSTALTER

Controller Institut,
Contrast Management-Consulting GmbH
Billrothstraße 4, A-1190 Wien
Tel.: +43/1/368 68 78,
Fax: +43/1/368 68 38,
ausbildung@controller-institut.at

KONTAKT

Eva Sukup, Teilnahmeservice
Tel.: +43/1/368 68 78-242
anmeldung@controller-institut.at
Renate Holzwarth, Veranstaltungsmanagement
Tel.: +43/1/368 68 78-224
renate.holzwarth@controller-institut.at

VERANSTALTUNGSORT

Tagungszentrum Schloß Schönbrunn
A-1130 Wien
Tel.: +43/1/811 13 229,
Fax: +43/1/811 13 383,
www.schoenbrunn-tagungszentrum.at

TEILNAHMEGEBÜHR

Beide Kongresstage: € 850,- (€ 750,- für Mitglieder des Controller Instituts)
Ein Kongresstag: € 650,- (€ 550,- für Mitglieder des Controller Instituts)
Die Kongressgebühr beinhaltet Verpflegung, Tagungsunterlagen und Abendveranstaltung.
Die Teilnahmegebühr versteht sich exklusive 20% USt.

TEAMDISCOUNT

Bei Teilnahme mehrerer MitarbeiterInnen einer Organisation gewähren wir ab der/dem dritten TeilnehmerIn 10% Team-discount.

AGB

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des Controller Instituts stehen online zur Verfügung: www.controller-institut.at/agb. Auf Anfrage senden wir Ihnen gerne eine schriftliche Version zu.